

**Spitzenkandidatin  
TU GRAZ**

**LUCY BURGSTALLER**  
**INFORMATION &  
COMPUTER ENGINEERING**

**Wir sagen, was ist.**

Die ÖH könnte so viel mehr sein als der von den Studierenden abgekapselte Polit-Kindergarten, zu dem sie von den etablierten Fraktionen gemacht wurde – nämlich eine nützliche Institution, die gemeinsam mit allen Studierenden Druck von unten aufbaut und echte Verbesserungen erzwingt. Eine Wahlbeteiligung von um die 20% kommt nicht von ungefähr. Wir, der KSV-KJÖ, stellen uns gegen diesen ÖH-Zirkus. Wir kämpfen für

eine Politik, die sich konsequent für die Interessen der Studierenden einsetzt, am Campus und auf der Straße – gegen Studiengebühren, für leistbares Wohnen, für leistbare Mensen, für freie Bildung und Forschung, und gegen die zunehmende Militarisierung der Hochschulen. Wir sind die einzige Kraft, die schonungslos die Probleme der Studierenden benennt und sich nicht scheut, systemkritische Forderungen zu stellen.

13.05.–  
15.05.2025  
ÖH-Wahl





# KOMMUNISTISCHER STUDIERENDENVERBAND KSV-KJÖ

**WIR STEHEN FÜR EINE STUDIERENDENVERTRETUNG, DIE SICH NICHT MIT DEM STATUS QUO ABFINDET, SONDERN DIESEN AKTIV HERAUSFORDERT.**

**Welche Ziele wollt ihr für die Studierenden an der TU Graz in den kommenden zwei Jahren erreichen? Gibt es konkrete Projekte, die ihr umsetzen wollt?**

Besonders die Rüstungsforschung an der TU bereitet uns große Sorgen. Zwar gibt es eine Zivilklausel, also eine interne Vorgabe, nicht für militärische Zwecke zu forschen. Dennoch gibt es einige Forschungsprojekte, die an Technologien für den direkten militärischen Einsatz arbeiten. Auch bezieht die TU Graz damit Förderungen aus dem FORTE Programm, welches gezielt Rüstungsforschung finanziert. Ein endloses Wettrüsten und ein weiterer kalter, oder gar heißer Krieg darf nicht zu unserer Zukunft werden.

**Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte eurer Fraktion?**

Freie und faire Zugänge zu österreichischen Hochschulen, und zwar für alle. Denn bis heute ist ein Studium vor allem für Studierende aus Arbeiter:innenfamilien eine hohe finanzielle Belastung. Da geht es um Mieten, Lebensmittel, Studiengebühren, Nebenjobs. Deshalb setzen wir uns vor allem für leistbares Wohnen, Preisdeckel, höhere Beihilfen und die Abschaffung von Aufnahmeprüfungen ein.

**Was gehört in der Lehre und Forschung an der TU Graz verbessert?**

Der Trend zum Livestreamen von Lehrveranstaltungen, bzw. eine digitale Teilnahme ist gut und sollte beibehalten werden. Gleichzeitig ist ein echtes, physisches Miteinander wichtig und unersetzlich. Deshalb sollte es mehr Präsenzangebote am Institut geben, wie z.B. beim Schreiben der Bachelorarbeit.

**Die TU Graz ist für die Studierenden Lern-, Arbeits- und Lebensraum - wie würdet ihr das Zusammenleben am Campus mitgestalten (Veranstaltungen, Services, Lernräume etc.)?**

Wir leben in einer immer weiter atomisierten und vereinsamten Gesellschaft, deshalb ist es wichtig, physische Räume zu schaffen, in denen Studierende sich vernetzen und gemeinsam konsumfrei lernen, aber auch einfach Zeit verbringen können. Deshalb sind gut ausgestattete Lernräume, günstige Mensen, aber auch Sitzgelegenheiten im Freien wichtig.

**Wie würdet ihr die Interessen der Studierenden an der TU Graz nach außen hin vertreten – z.B.: gegenüber der Stadt Graz oder dem Land Steiermark?**

Eine konstruktive Zusammenarbeit mit der schwarz-blauen Landesregierung wird es wohl nicht geben, aber ob wir nun mit der SPÖVP oder FPÖVP um Wohnbeihilfe kämpfen... Da ändert sich wenig für uns. Mit der Stadt Graz hingegen fällt uns, als KPÖ-nahe Fraktion, die Zusammenarbeit denkbar leicht. Die Bürgermeisterin hatte bisher immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen.

**Was unterscheidet euch von anderen Fraktionen?**

Servicepolitik für Studierende ist wichtig, viele Probleme, mit denen wir konfrontiert werden, spielen sich aber eben nicht am Campus ab. Genau das ist unsere Stärke, also uns auch um Probleme zu kümmern, die nicht direkt mit dem Studium verbunden sind.

**Gibt es etwas, das ihr uns noch mitteilen wollt?**

Hoch die internationale Solidarität und Free Palestine! ■